



Vorlage Nr.: 18/106

22.10.2012

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik	Landrat	27.11.2012	4

Sachstand Emscher-Lippe-Konferenz

Darstellung des Sachverhaltes:

In 1985 wurde im Prozess der Aufstellung des Regionalplans für das nördliche Ruhrgebiet angesichts der gemeinsamen Herausforderungen durch den Rückgang des Steinkohlenbergbaus die Einrichtung einer Regionalkonferenz Emscher-Lippe vereinbart. In dieser Regionalkonferenz waren die Hauptverwaltungsbeamten sowie weitere regionale Akteure wie Kammern oder Gewerkschaft vertreten. Den Vorsitz übernahm der Regierungspräsident.

Die Regionalkonferenz war ab Anfang der `90er Jahre im Zuge der Umsetzung von regionalen Förderprogrammen wie „Zukunftsinitiative Nordrhein-Westfalen“ (ZIN), Regionalisierte Strukturpolitik, RECHAR oder Ziel-2 ein wichtiger Bestandteil der Entwicklung gemeinsamer Strategien und der Abstimmung von Projekten.

In 2005 wurden die bestehenden Arbeits- und Entscheidungsstrukturen überarbeitet und die Emscher-Lippe-Allianz vereinbart. In diesem Zusammenhang wurde Emscher-Lippe-Konferenz eingerichtet. Darin vertreten sind der Regierungspräsident, der Landrat, die Oberbürgermeister und Bürgermeister, Vertreter aus dem Kreistag und den Räten, Kammern, Gewerkschaften, Bundesagentur für Arbeit, die Hochschule und die Gesellschafter der WiN Emscher-Lippe. Mit Landtagsabgeordneten, Bundestagsabgeordneten und Abgeordneten des Europäischen Parlaments umfasst die Emscher-Lippe-Konferenz rd. 100 Personen. Den Vorsitz hat der Regierungspräsident. Die Emscher-Lippe-Konferenz bildet die „strategische Ebene“ der Allianz. Sie vereinbart Entwicklungsziele und thematische Schwerpunkte für die regionale Kooperation.

Süberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

- So hat die Emscher-Lippe-Konferenz in 2005 gemeinsam mit dem damaligen Ministerpräsidenten Zielvereinbarungen zur regionalen Entwicklung getroffen.
- In 2007 vereinbarte die Konferenz eine „Handlungsstrategie 2020“ für die Emscher-Lippe-Region. Hintergrund ist hier die Förderphase für Ziel-2 von 2007-2013.
- In 2010 wurde in einer Sitzung der Emscher-Lippe-Konferenz eine Bilanz der Umsetzung gezogen und über weiteren Handlungsbedarf insbesondere in Themen „Gewerbe- und Industrieflächen“ und „Akzeptanz von Industrie“ diskutiert.
- Derzeit laufen die Diskussionen um die neue Förderphase Ziel-2 von 2014-2020. Dazu ist die Handlungsstrategie 2020 weiter zu entwickeln. Dazu wird es in 2013 eine Emscher-Lippe-Konferenz geben.

Der Aufsichtsrat der WiN Emscher-Lippe GmbH übernimmt die Rolle eines „Regionalen Aufsichtsrates“ der Region. Dieser tagt 3 - 4 mal im Jahr und steuert die Arbeit der WiN Emscher-Lippe GmbH und des Wirtschaftsförderernetzwerks mit Blick auf die strategischen Vorgaben aus der Emscher-Lippe-Konferenz. Das Wirtschaftsförderernetzwerk trifft sich 10 -12 mal im Jahr, stimmt die Aktivitäten miteinander ab und informiert gegenseitig über kommunale Entwicklungen.

Aus Anlass der in 2013 anstehenden Entscheidung über die Weiterführung der WiN Emscher-Lippe GmbH über 2015 hinaus wird auch über eine Anpassung der Strukturen regionaler Kooperation diskutiert werden.